

Protokoll zum 2. Treffen der Koordinator/innen für Integration im Schuljahr 2018/19

Ort: Aula der Mittelschule „Dr. Josef Röd“

Datum: Montag, 03.12.2018

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 17.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Informationsaustausch
3. Arbeit mit digitalem IBP – Bericht der italienischsprachigen Kolleginnen
4. Austausch mit Dr. Barbara Paggi und Dr. Herbert Hochgruber vom Psychologischen Dienst
5. Vorstellung der Umfrageergebnisse zur Rolle der Koordinator/innen und zu den Treffen
6. Arbeit in Gruppen, nach Stufen und thematischen Schwerpunkten getrennt
7. Anliegen/Fragen

TOP 1: Begrüßung

Wolfgang Grüner begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2: Informationsaustausch

- Arbeit mit digitalem IBP: Die beiden Kolleginnen des istituto pluricomprendivo (IPC) von Bruneck, Anna Santon und Chiara Turatti, berichten kurz über die Erfahrungen mit der digitalen Plattform, welche über das italienische Schulamt von Erikson angekauft und adaptiert wurde. Die ersten Erfahrungen sind positiv. Es wird vereinbart, dass ein ausführlicherer Erfahrungsbericht beim letzten Treffen im Mai erfolgen wird (voraussichtlich durch die Direktorin des IPC, Frau Giusy Santo).
- Besprechung des Schreibens „Nichtversetzung von SchülerInnen mit schweren umfassenden Beeinträchtigungen“ (Mitteilung von Insp. Lemayr vom 15.11.2018, s. Anhang zum Protokoll)
 - Meldungen/Fragen aus dem Plenum:

Gibt es Ausnahmesituationen, wo Kinder nicht versetzt werden? In diesen Situationen ist eine Rücksprache mit Insp. Lemayr sinnvoll. Mit dem Schreiben soll einem Automatismus entgegengewirkt werden, der in der Vergangenheit öfters vorgekommen ist, nämlich Kinder mit schwerer Beeinträchtigung noch ein Jahr im KG oder in der GS zu lassen; hier fehlt die Perspektive, eine Lebensplanung darf nicht vernachlässigt werden; häufig ist es die Angst



der Eltern, das Kind aus der gewohnten Umgebung zu reißen; gute und vor allem frühzeitige Beratung ist hier sinnvoll.

- Beschluss der LR vom 9. Oktober 2018, Nr. 1027 „Bewertung der Schülerinnen und Schüler der Schulen der Berufsbildung und Regelung der Diplomprüfungen“: In diesem Beschluss wird die Möglichkeit einer nicht erweiterbaren Berufsbefähigung festgeschrieben, auch wenn in nicht berufsrelevanten Fächern zieldifferent gearbeitet wurde. Unklar ist, wie viele Fächer es sein können, welche zieldifferent geführt werden dürfen (im BBZ Bruneck gilt die Beschränkung auf 2 Fächer).

- **TOP 3: Umfrage zur Rolle der Koordinatorin/des Koordinators und zu den Treffen**

Die Umfrageergebnisse sind sehr erfreulich ausgefallen und zeigen, dass in den letzten Jahren gemeinsam an der Weiterentwicklung und der Festigung der Rolle gearbeitet wurde. Die höchsten Werte (3,8) wurden bei der Frage *Klarheit der Rolle des Koordinators/der Koordinatorin und zur Moderation der Treffen* erzielt. Die niedrigsten Werte betrafen die Frage zum *Austausch mit dem eigenen Direktor/der Direktorin, den Austausch mit AG- Leitern* (Gesundheitsförderung, Migration...). Wichtig sei, darauf hinzuweisen, dass die niedrigen Werte aber noch immer im positiven Bereich sind 2,8, ab 2,5 kann man von einem negativen Wert sprechen. Trotzdem wären die Punkte ausbaufähig.

Mit den Rahmenbedingungen am jeweiligen Sprengel sind die meisten zufrieden (Wert 3,3); allerdings verfügen vier Personen über keine Ressourcen! (technische Mittel, Raum).

Zur Frage betreffend die Inhalte der Treffen weist Wolfgang Grüner darauf hin, dass Fragen und Beiträge willkommen sind, die Koordinator/innen könnten jederzeit Themen einbringen. Es handle sich nicht um klassische Fortbildung, sondern ein Forum, in der vor allem auch der Austausch gepflegt werden soll. Was sehr geschätzt wird, ist der Austausch mit Inspektor Franz Lemayr. Es gab einige Einzelmeldungen zu weniger gewinnbringenden Aspekten: Austausch mit Vertretern der Dienste, Belange der BBZ/OS. Die Anzahl der Treffen wird als ausreichend gesehen, bei Bedarf kann man ein Treffen zu einem spezifischen Thema einschieben.

Wolfgang Grüner weist darauf hin, dass es manchmal nicht einfach sei, alle Belange unter einen Hut zu bringen (KG, GS, MS, OS), die Zusammenschau aber sei sinnvoll und notwendig. Mit dem Bereich Migration solle die Zusammenarbeit noch intensiver gestaltet werden (z. B. mindestens ein gemeinsames Koordinatorentreffen).

Überlegungen seitens Wolfgang Grüner

- Austausch in Kleingruppen nach Schulstufen:



Pädagogisches Beratungszentrum

Bruneck

Rathausplatz 10 39031 BRUNECK Tel. 0474 582350



- Wie könnten wir an der Weiterentwicklung der Rolle des Koordinators arbeiten?
- Wie kann man die Sichtbarkeit am jew. SSP oder KGsprengel erhöhen?
- Wie kann die interne Vernetzung noch besser gestaltet werden?
- Zusammentragen der Anliegen der nächsten Besprechung

Für das Protokoll:

Simone Feichter